

Zum Nachdenken

Das heutige Evangelium konfrontiert uns mit einer kompromisslosen Forderung Jesu: wer nicht alles und alle um Seinetwillen zurücklässt und hintanstellt, ist Seiner nicht wert.

Mit gemischten Gefühlen stehen wir dieser Forderung gegenüber. Ist es nicht Hartherzigkeit und Lieblosigkeit sondergleichen, die Beziehungen zu allen, die uns lieb und teuer sind – Eltern, Kinder, Geschwister, FreundInnen – aufzugeben? Das kann Gott, der ja ein Gott der Liebe ist, doch nicht meinen!

Eines ist sicher: Gott verlangt nichts von uns, was gegen die Grundhaltung der Liebe gerichtet ist.

Aber: es kann in der Nachfolge Jesu nie um einzelne Fähigkeiten, einzelne Personanteile gehen, die eingebracht oder ausgeklammert werden, sondern immer um das Ganze der Person, um das Ganze des Lebens, die/das angefragt ist. Alle irdischen Güter und Beziehungen sind dem höchsten Gut untergeordnet: wenn uns Familienbindungen und Lebensgewohnheiten an der Aufrechterhaltung unseres Lebensfadens, der Gott/Christus heißt, behindern oder diesen sogar verhindern wollen, können wir nicht anders als uns von ihnen trennen, so schmerzhaft dies auch sein mag..

Es gibt für uns ChristInnen nur die kompromisslose Alternative: Ablehnung Jesu oder Hinwendung (= "Umkehr") zu Ihm. Hinwenden/Umkehren bedeutet, unser Leben von Gott bestimmen zu lassen. Dass eine solche Umkehr nicht immer einfach ist, sondern uns vermutlich auch mit Nachteilen und Schwierigkeiten konfrontieren wird, wird im Bild des Kreuzes ausgedrückt.

Trotzdem lohnt es sich, diese uns vielleicht erschreckende Herausforderung zu überdenken und sie nicht schnell als nur für Ordensmenschen lebbar abzutun. Nachfolge will in unserer ganz konkreten Welt gelebt und sichtbar werden. Sie lässt nicht nur Schwierigkeiten erwarten, sondern birgt gleichzeitig die enorme Chance in sich, unser Leben aus dieser ausschließlichen Bindung an Jesus in seinem vollsten Menschsein zu gestalten. Erst aus dieser Bindung heraus werden wir frei, erfahren sämtliche unserer menschlichen Beziehungen eine neue Qualität und erhalten einen neuen Stellenwert. Erst dann können wir Eltern, EhepartnerInnen, Kindern, Geschwistern, FreundInnen... in Freiheit begegnen und sie auch in jener Freiheit, die gegenseitige Liebe und Achtung miteinschließt, den eigenen Weg finden und gehen lassen.

Dass Bindung Freiheit bewirkt ist ein Paradoxon der Botschaft Jesu. Im Evangelium drückt es sich heute folgendermaßen aus: Leben gewinnen bedeutet verlieren, und Verlust bedeutet Gewinn. Wenn wir dem roten Faden in unserem Leben nachspüren, werden wir feststellen, wie viele Kreuz(!)ungspunkte es darin gibt, an denen sich diese Erfahrung bewahrheitet hat. Denken wir nur an die vielen Abschiede, die wir im Laufe unserer Biographie bereits durchlebt haben – Abschiede von Menschen, von Träumen, von Plänen... Wenn wir ihnen nicht ausgewichen sind, sondern sie würdig durchlitten und betrauert haben, dann haben wir auch die Erfahrung gemacht, wie daraus neue Perspektiven, neue Weisheit, neue Tiefe, neue Freiheit, einfach Raum für unerwartete Erfahrungen von neuem Leben entstanden sind und wie wir daraus als gewandelte Menschen hervorgegangen sind. Nichts anderes wird der letzte Abschied bedeuten als ein Durchgang zur endgültigen und größten Freiheit und zu immerwährendem Leben in der Liebe Gottes.

VIRC



VERBUM DOMINI

**DOMENICA - SONNTAG - SUNDAY - NEDEL'A
A XII, 26.VI.2011.**

BENVENUTI nel nome del Signore! Che questo santo luogo, ed i momenti di preghiera arricchiscano le vostre vacanze e vi offrano un piacevole evento spirituale.

WELCOME in the Name of the Lord! May this holy place and these moments spent in prayer and celebrating mass enrich your holidays and offer you a tranquil and fulfilling spiritual experience.

WILLKOMMEN im Namen des Herrn! Mag dieser heilige Ort und dieser Gottesdienst zu Ihrer Erholung beitragen und Ihnen als gutes, schönes innerliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.



*Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf
Anyone who welcomes you welcomes me
Chi accoglie voi accoglie me
Kdor sprejme vas, sprejme mene
Kto vás prijíma, mňa prijíma*

DEUTSCH

EVANGELIUM

Mt 10, 37-42

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.

Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

ENGLISH

GOSPEL

Mt 10, 37-42

Jesus instructed the Twelve as follows: "Anyone who prefers father or mother to me is not worthy of me. Anyone who prefers son or daughter to me is not worthy of me. Anyone who does not take his cross and follow in my footsteps is not worthy of me. Anyone who finds his life will lose it; anyone who loses his life for my sake will find it.

Anyone who welcomes you welcomes me; and those who welcome me welcome the one who sent me. Anyone who welcomes a prophet because he is a prophet will have a prophet's reward; and anyone who welcomes a holy man because he is a holy man will have a holy man's reward.

If anyone gives so much as a cup of cold water to one of these little ones because he is a disciple, then I tell you solemnly, he will most certainly not lose his reward."

ITALIANO

VANGELO

Mt 10, 37-42

In quel tempo, Gesù disse ai suoi apostoli: "Chi ama padre o madre più di me non è degno di me; chi ama figlio o figlia più di me non è degno di me; chi non prende la propria croce e non mi segue, non è degno di me.

Chi avrà tenuto per sé la propria vita, la perderà, e chi avrà perduto la propria vita per causa mia, la troverà. Chi accoglie voi accoglie me, e chi accoglie me accoglie colui che mi ha mandato.

Chi accoglie un profeta perché è un profeta, avrà la ricompensa del profeta, e chi accoglie un giusto perché è un giusto, avrà la ricompensa del giusto.

Chi avrà dato da bere anche un solo bicchiere d'acqua fresca a uno di questi piccoli perché è un discepolo, in verità io vi dico: non perderà la sua ricompensa".

SLOVENSKO

EVANGELIJ

Mt 10, 37-42

Tisti čas je rekel Jezus svojim apostolom: "Kdor ima očeta ali mater rajši kakor mene, ni mene vreden; in kdor ima sina ali hčer rajši kakor mene, ni mene vreden.

Kdor ne sprejme svojega križa in ne hodi za menoj, ni mene vreden. Kdor najde svoje življenje, ga bo izgubil, in kdor izgubi svoje življenje zaradi mene, ga bo našel.

Kdor sprejme vas, sprejme mene; in kdor sprejme mene, sprejme tistega, ki me je poslal. Kdor sprejme preróka, ker je ta prerok, bo dobil plačilo preróka; in kdor sprejme pravičnega, ker je ta pravični, bo dobil plačilo pravičnega.

Kdor dá piti samo kozarec hladne vode enemu izmed teh malih, ker je moj učenec, resnično, povem vam, ne bo izgubil svojega plačila."

SLOVENSKY

EVANJELIUM

Mt 10, 37-42

Ježiš povedal svojim apoštolom: „Kto miluje otca alebo matku viac ako mňa, nie je ma hoden. A kto miluje syna alebo dcéru viac ako mňa, nie je ma hoden.

Kto neberie svoj kríž a nenasleduje ma, nie je ma hoden. Kto nájde svoj život, stratí ho, a kto stratí svoj život pre mňa, nájde ho.

Kto vás prijíma, mňa prijíma. A kto prijíma mňa, prijíma toho, ktorý ma poslal.

Kto prijme proroka ako proroka, dostane odmenu proroka. Kto prijme spravodlivého ako spravodlivého, dostane odmenu spravodlivého.

A kto by dal piť jednému z týchto maličkých čo len za pohár studenej vody ako učeníkovi, veru, hovorím vám: Nepríde o svoju odmenu.“

MAGYAR

EVANGÉLIUM

Mt 10, 37-42

Abban az idoben Jézus ezt mondta apostolainak: Aki apját vagy anyját jobban szereti, mint engem, nem méltó hozzám. Aki nem veszi föl a keresztiét és nem követ engem, nem méltó hozzám. Aki megtalálja életét, elveszíti azt, de aki értem elveszíti életét, megtalálja azt. Aki titeket befogad, engem fogad be, és aki engem befogad, azt fogadja be, aki engem küldött. Aki befogadja a prófétát, mert próféta, az a próféta jutalmát kapja. És aki az igazat befogadja, mert igaz, az az igaznak jutalmát kapja.

S ha valaki csak egy pohár friss vizet ad is e legkisebbek egyikének azért, mert az én tanítványom, bizony mondom nektek, nem marad el a jutalma.